



117. Aachener Hospizgespräch

● 03.-04.05.2024 · Museum Zinkhütter Hof, Stolberg

Personalmangel – was nun?
Herausforderungen und Möglichkeiten
in der Palliativversorgung und
Hospizarbeit



BILDUNGSWERK
AACHEN
Servicestelle Hospiz

HAUPTPROGRAMM



Herzlich willkommen zum 117. Aachener Hospizgespräch

VERONIKA SCHÖNHOFER-NELLESSEN
Servicestelle Hospiz, Aachen



UNIV.-PROF. DR. MED. ROMAN ROLKE
Direktor der Klinik für Palliativmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen
Ärztlicher Leiter der Veranstaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

es beschäftigt uns alle: Der Personalmangel ist längst auch in der Hospiz- und Palliativarbeit angekommen. Wir möchten Einrichtungsleitungen, Mitarbeitende, Vertretungen aus Krankenkassen, Politik des Landes NRW sowie der kommunalen Ebene zu Wort kommen lassen, um uns diesem Phänomen multiperspektivisch anzunähern. Was sind die größten Herausforderungen? Gibt es Lösungsansätze aus der Perspektive der Träger, der Leitungsebene, der Arbeitnehmer*innen? Welche Initiativen auf Bundes-/Landesebene und kommunaler Ebene gibt es? Ist Caring Community ein möglicher Weg, Lücken zu schließen, ohne Lückenbüßer zu sein? Am Freitagabend beginnen wir mit Marcel Ballas, Einrichtungsleiter einer Seniorenresidenz in Hückelhoven. Er wird einen Einblick in den Alltag geben und berichten, wie es aus seiner Perspektive frühzeitig und nachhaltig gelingen kann, Mitarbeiter*innenbindung und Gesundheitsprophylaxe zu verbinden.

Wir sind sehr froh, Dr. Michael Ziemons als Dezernent für Gesundheit, Soziales und Digitalisierung der StädteRegion Aachen für den Samstagvormittag gewonnen zu haben. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Ausschusses für Alter und Pflege im Landtag NRW und wird somit auch die Perspektive des Landes NRW einbringen. Prof. Jutta Rump, eine der bekanntesten Expertinnen zu diesem Thema deutschlandweit, ist Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft. Sie wird einen zweiten Vortrag am Samstagvormittag zum Thema „Zukunft der Arbeit – Arbeit der Zukunft“ übernehmen.

In den Workshops werden verschiedene Schwerpunkte des Fachkräfte- und Personalmangels interaktiv mit den Teilnehmenden und Referent*innen diskutiert. Am Ende geht es um die Frage nach Transformation unserer Gesellschaft, unseres Gesundheitswesens bzw. auch den Umgang mit vulnerablen Gruppen. Welchen Stellenwert haben schwerer-krankte Menschen und ihre Zugehörigen in einer von Krisen bewegten Zeit? Wie stärken wir Mitarbeitende in den Organisationen mit Hilfe der Träger, Verbände und Politik, Patient*innen am Ende ihres Lebens Tag für Tag zu versorgen und begleiten? Wir freuen uns sehr, mit Ihnen diese bewegenden und grundsätzlichen Fragen in Vorträgen, Diskussionen und Workshops interaktiv zu diskutieren. Anregungen und Impulse für den Berufsalltag in der eigenen Organisation, aber auch Input für die Politik werden im Mittelpunkt des Symposiums stehen.

Wir freuen uns sehr über Ihre aktive Teilnahme!

Mit herzlichen Grüßen

V. Schönhofer-Nellessen

Veronika Schönhofer-Nellessen
Servicestelle Hospiz, Aachen
Geschäftsführerin des Vereins
Palliatives Netzwerk für die Region Aachen e. V.

Roman Rolke

Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke
Direktor der Klinik für Palliativmedizin
an der Uniklinik RWTH Aachen

Hauptprogramm zum 117. Aachener Hospizgespräch

ABEND-PROGRAMM · FREITAG, 03.05.2024

16.30 **Einlass und Anmeldung**

17.00 **Einführung im Dialog**

- Veronika Schönhofer-Nellessen
Servicestelle Hospiz, Aachen
- Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke
Direktor der Klinik für Palliativmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen

17.15 **Grußwort**

Patrick Haas
Bürgermeister der Stadt Stolberg

17.25 **Musikalischer Beitrag**

17.35 **Vortrag: „Erfahrungen aus der Praxis zur Mitarbeiter*innenfürsorge und Mitarbeiter*innenbindung“**

- Marcel Ballas
Geschäftsführer Lambertus gGmbH Hückelhoven
- Yvonne Engert
Stellv. Geschäftsführerin der Lambertus gGmbH Hückelhoven

18.05 **Lesung: „I'm a nurse“**

Franziska Böhler
Krankenschwester und Autorin, Heimbuchenthal

18.45 **Pause**

19.00 **Musikalischer Beitrag**

19.20 **Moderiertes Podiumsgespräch**

20.00 **Kabarett**

20.10 **Musikalischer Ausklang**

20.20 **Gemeinsames Abendessen**

22.00 **Voraussichtliches Ende der Veranstaltung**

PLENUMS-PROGRAMM · SAMSTAG, 04.05.2024 · VORMITTAG

09.00 **Einführung und Begrüßung**

- Veronika Schönhofer-Nellessen
Servicestelle Hospiz, Aachen
- Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke
Direktor der Klinik für Palliativmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen

09.15 **Vortrag: „Herausforderungen und Möglichkeiten hinsichtlich des Personalmangels aus der Perspektive des Vorsitzenden des Ausschusses für Alter und Pflege des Landes NRW“**

Dr. Michael Ziemons
Dezernent für Gesundheit, Soziales und Digitalisierung der StädteRegion Aachen und
Vorsitzender des Ausschusses für Alter und Pflege des Landtages NRW

10.00 **Vortrag: „Zukunft der Arbeit - Arbeit der Zukunft“**

Prof. Jutta Rump
Direktorin Institut für Beschäftigung und Employability, Hochschule für Wirtschaft
und Gesellschaft, Ludwigshafen

10.45 **Pause**

11.00 **Film zum Thema**

Museum Zinkhütter Hof e. V.



Fotos vom 116. Aachener Hospizgespräch:
Andreas Schmitter, Aachen

Workshop-Programm

SAMSTAG, 04.05.2024 · Beginn: 11.30 Uhr

4 Parallel-Veranstaltungen mit Impulsvorträgen und moderierten Diskussionen zu folgenden Themen:

1:

Was bedeutet Pflegeoffensive in Aachen?

Moderation: Mareike Hümmerich, Koordination Mobile Ethikberatung (MEBA), Palliatives Netzwerk für die Region Aachen e. V.

- Dr. Manuel Zimansky
Gesundheitsamt StädteRegion Aachen
- Bernd Goffart
Bürgermeister der Gemeinde Simmerath

2:

Zukunft der Arbeit – Arbeit der Zukunft – was bedeutet das?

Moderation: Prof. Dr. theol. Andreas Wittrahm, Caritasverband für das Bistum Aachen e. V.

- Prof. Jutta Rump
Direktorin Institut für Beschäftigung und Employability, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft, Ludwigshafen
- Christian Blau
Chefarzt für Innere Medizin und Kardiologie, Eifelklinik St. Brigida Simmerath
- Verena Bednarski
stellvertretende Pflegedienstleitung, Eifelklinik St. Brigida Simmerath

3:

Was brauchen Fachkräfte im Gesundheitswesen?

Moderation: Dr. Elisabeth Ebner, Fachärztin für Anästhesie, Spez. Schmerztherapie und Palliativmedizin, Stolberg

- Jochen Vennekate
Bildungsbeauftragter generalistische Pflegeausbildung, Alexianer Aachen GmbH, Gangelt
- Manuela Rheinberg
Leitung DIAS – ambulante Krankenpflege, Stolberg

4:

Selbstfürsorge: Ein interaktiver Workshop

Moderation: Jürgen Spicher, Dipl. Sozialarbeiter, Systemischer Familienberater, Systemischer Organisationsberater, Aachen

- Cornelia Bresser
Lehrerin für Pflegeberufe an der Uniklinik RWTH Aachen
- Melanie Kaczerowski
Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung, Köln

Die Veranstaltung ist bei der
Registrierung beruflich Pflegender
mit 10 Fortbildungspunkten anerkannt!





PLENUMS-PROGRAMM · SAMSTAG, 04.05.2024 · NACHMITTAG

13.00 Mittagessen

13.15 Markt der Möglichkeiten

14.15 Fortsetzung der Workshops

15.30 Podiumsgespräch

16.15 Zusammenfassung / Rückblick

- Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke
Direktor der Klinik für Palliativmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen
- Prof. Dr. theol. Andreas Wittrahm
Caritasverband für das Bistum Aachen e. V.

16.30 Ende der Veranstaltung



DIVINUM EST
SEDARE DOLOREM
- Galen -

Förderpreis für Schmerzforschung

Ausschreibung 2024

Einsendeschluss für
Bewerbungen ist der
31. Mai 2024

Mit dem Förderpreis für Schmerzforschung sollen wissenschaftlich tätige Personen ausgezeichnet werden, deren Arbeiten im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung und umgesetzten Grundlagenforschung einen wesentlichen Beitrag zur interdisziplinären praxisbezogenen Therapie akuter und chronischer Schmerzen geleistet haben. Der Preis richtet sich vorzugsweise an den wissenschaftlichen Nachwuchs. Mehrfachbewerbungen aus der gleichen Arbeitsgruppe werden nicht empfohlen. Der Förderpreis soll nicht zweimal an dieselbe Person verliehen werden. Jeweils ein erster und zweiter Preis werden in den folgenden Kategorien verliehen:

- **Klinische Forschung:**
für Studien an Patienten.
- **Grundlagenforschung:**
für experimentelle Arbeiten oder Arbeiten an Probanden.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2024

Auf der Basis der Entscheidung der Jury werden in den beiden Kategorien jeweils ein erster Preis mit einer Zuwendung von 7.000 € und ein zweiter Preis mit einer Zuwendung von 3.500 € vergeben. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Jury hat das Recht, von der Vergabe eines oder mehrerer Preise wegen mangelnder Preiswürdigkeit der eingereichten Arbeiten abzusehen. Ebenso kann die Jury jeden der Preise aufteilen. Eine letzte Entscheidung über die Zuordnung in der Kategorie Grundlagenforschung und Klinische Forschung behält sich die Jury vor. Die Preisträger werden schriftlich informiert.

**Die Preisverleihung findet im Rahmen des
Deutschen Schmerzkongresses
der Deutschen Schmerzgesellschaft
vom 16. bis 19. Oktober 2024
in Mannheim statt.**

Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt in der deutschsprachigen medizinischen Fachpresse.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:



*Nähe stiften.
Zukunft gestalten.*

Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das Bistum Aachen

Nähe stiften. Zukunft gestalten!

Im Jahr 2006 hat der Caritasverband für das Bistum Aachen e. V. die Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das Bistum Aachen gegründet. Seitdem fördert sie sozial-caritative und verbandliche Projekte in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und ermöglicht so vielfältige Hilfen für Menschen in Notlagen. Zentrales Anliegen der Stiftung ist das Engagement derjenigen Aktiven in den Einrichtungen, Diensten und Fachverbänden der Caritas im Bistum Aachen zu unterstützen, die bedürftigen Menschen Zuversicht geben und Hilfe zukommen lassen.

Die Förderpraxis orientiert sich an drei Schwerpunkten:

- Stärkung von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Bekämpfung von Armut und Integration von Randgruppen
- Hilfen für Alte, Kranke und Menschen mit Behinderung

Adresse für soziale Projekte und Stifterinnen und Stifter

Stiftungsfonds, Treuhand- und Zustiftungen tragen gemeinsam mit der Caritas-Stiftung zur Verbesserung der sozialen Bedingungen im Bistum Aachen und zu einer lebenswerten, menschlichen Gesellschaft bei.

Als Dachstiftung stellt sich die Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das stifterische Engagement von Privatpersonen und Institutionen zur Verfügung. Diese erhalten durch die Stiftung Unterstützung in allen die Gründung, Verwaltung und Entwicklung der eigenen Stiftung betreffenden Fragen.



Caritas
Gemeinschaftsstiftung
für das Bistum Aachen

Nähe stiften. Zukunft gestalten.

Ansprechpartnerin

Ute Schramm
Kapitelstraße 3
52066 Aachen
Telefon 0241/ 431 211
E-Mail: info@caritasstiftung-aachen.de
www.caritasstiftung-aachen.de

Eine Spende oder Zustiftung sorgt für
Verlässlichkeit, Nachhaltigkeit und Professionalität
in der caritativen Arbeit.

Stiftungskonto
Pax-Bank e. G. Aachen
IBAN: DE20 3706 0193 0000 1080 14
BIC: GENODED1PAX

119. Aachener Hospizgespräch

02. bis 03. Mai 2025

Veranstaltungsort und Programminformationen
werden noch bekannt gegeben unter:

www.servicestellehospizarbeit.de

Mit Dank an unsere Sponsoren für die freundliche Unterstützung:



Partner des 117. Aachener Hospizgesprächs:

